

A-2.-923

STUDIEN ZUR GESCHICHTE DER WISSENSCHAFTEN
IN BASEL

NEUE FOLGE 5

IM AUFTRAG DES REKTORS DER UNIVERSITÄT BASEL
HERAUSGEGEBEN
VON HANS-PETER MATHYS, WOLFGANG ROTHER
UND RUDOLF WACHTER

BIBLISCHE THEOLOGIE
UND HISTORISCHES DENKEN

WISSENSCHAFTSGESCHICHTLICHE STUDIEN

AUS ANLASS DER 50. WIEDERKEHR
DER BASLER PROMOTION VON RUDOLF SMEND

HERAUSGEGEBEN VON
MARTIN KESSLER UND MARTIN WALLRAFF

SCHWABE VERLAG BASEL

Gedruckt mit Unterstützung der Berta Hess-Cohn Stiftung, Basel

© 2008 by Schwabe AG, Verlag, Basel
Gesamtherstellung: Schwabe AG, Druckerei, MuttENZ/Basel
Printed in Switzerland
ISBN 978-3-7965-2569-8

www.schwabe.ch

Inhalt

Vorwort	7
<i>Martin Keßler</i>	
Basler Wissenschaftsförderung im Jahre 1958 Zum Anlass der Dissertation von Rudolf Smend	9
<i>Andreas Urs Sommer</i>	
Historisierung der Philosophie – Historisierung der Theologie Überlegungen zu disziplinären Selbsthistorisierungspraktiken	36
<i>Thomas Kaufmann</i>	
Jan Hus und die frühe Reformation	62
<i>Christoph Bultmann</i>	
Das Mosebild im Handbuchwissen der Frühen Neuzeit	110
<i>Günter Arnold</i>	
Spinoza von den Propheten Edition des Exzerpts Herder-Nachlass XXVIII,11, 23 ^{r-v} , 25 ^r -28 ^v ...	136
<i>Hans-Peter Mathys</i>	
Wilhelm Martin Leberecht de Wettes <i>Dissertatio critico-exegetica</i> von 1805	171
<i>John W. Rogerson</i>	
De Wette, Jahn und Sand Ihre Beziehungen im Licht neuer Forschung	212

<i>Ekkehard W. Stegemann</i>	
Wilhelm Martin Leberecht de Wette und Ferdinand Christian Baur über Zweck und Veranlassung des Römerbriefes	226
<i>Martin Wallraff</i>	
Evangelium und Dogma Zu den Anfängen der Gattung Dogmengeschichte (bis 1850)	256
<i>Uwe Becker</i>	
Julius Wellhausens Sicht des Judentums	279
<i>Tilman Seidensticker</i>	
Julius Wellhausen und das «arabische Heidentum»	303
<i>Otto Merk</i>	
Forschungsgeschichte im Werk Adolf Jülichers	314
<i>Konrad Schmid</i>	
Die Geschichte vom Sündenfall zwischen historischer Bibelkritik und Theologie Die Kontroverse zwischen Ludwig Köhler, Emil Brunner und Hugo Greßmann aus dem Jahr 1926	335
<i>Michael Trowitzsch</i>	
Bildgedanken Bemerkungen zur Metaphorik bei Bonhoeffer und Barth	356
<i>Hans Maier</i>	
Gibt es ein christliches Menschenbild?	377
Personenregister	388
Autorenverzeichnis	401

Vorwort

Die Bibelwissenschaften gelten heute als Fächer der historischen Theologie. Das ist weder selbstverständlich noch immer so gewesen. Vielmehr markiert der Prozess, in dem das historische Denken auch die Bibel erreichte, einen der spannungsreichsten Prozesse in der Geschichte des Christentums. Im Laufe der Neuzeit wurden die Entstehung und Einheit der Heiligen Schrift zunehmend kritisch hinterfragt. Die sich in der Theologie nicht ohne Widerstände, aber doch sehr erfolgreich durchsetzenden Einsichten in die vielschichtige Entwicklung der biblischen Bücher und ihrer Inhalte waren von weit reichenden Folgen. Kirche und Wissenschaft stehen seitdem vor der Herausforderung, die gegenwärtige Bedeutung einer nicht nur biblisch, sondern auch historisch fundierten Theologie zu definieren.

Wie die Bibel hat deren Erforschung ihre eigene Geschichte. Die wissenschaftsgeschichtlichen Studien des vorliegenden Bandes beleuchten einige Stationen des skizzierten Weges, der von der frühen Neuzeit in die Gegenwart führt. Nach einem disziplinen- und epochenübergreifenden Beitrag (*Sommer*), der in die grundlegende Problematik einführt, konzentrieren sich zwei Aufsätze auf epochenspezifische Verständnishorizonte des 16. (*Kaufmann*) sowie 17. Jahrhunderts (*Bultmann*). Zwei Editionen dokumentieren maßgebliche Entwicklungen im Übergang zum 18. (*Arnold*) und 19. Jahrhundert (*Mathys*). Jeweils zwei Aufsätze (*Rogerson*, *Stegemann*) gelten mit de Wette der exegetischen Zentralgestalt anfangs und mit Wellhausen (*Becker*, *Seidensticker*) derjenigen Ende des 19. Jahrhunderts. Konsequenzen des historischen Bewusstseins betreffen das Gebiet der Dogmengeschichte (*Wallraff*), das hermeneutische Potential der Forschungsgeschichte (*Merk*) und den methodisch unterschiedlichen Umgang mit der biblischen Überlieferung (*Schmid*). Die beiden abschließenden Beiträge (*Trowitzsch*, *Maier*) stellen Gegenwartsbezüge her.

Neben dem gemeinsamen sachlichen Anliegen verbindet die Aufsätze ein persönliches. Forschungs- und wissenschaftsgeschichtliche Studien von